



Blütenmeer.
46.000 krautige Blütenpflanzen werden in den Anpflanzbetrieben von den StadtgärtnerInnen für ihren Einsatz in den Grazer Beeten vorbereitet. Bild: Margit Url (M.) mit den Lehrlingen Selina Leutschacher (L.) und Tatjana Polzhofer (r.).

DIE BELIEBTESTEN FRÜHLINGSBOTEN



STIEFMÜTTERCHEN
Sie gehören zu den Veilchengewächsen und haben eine ganz typische gegenseitige Bedeckung der Blütenblätter: Das breite unterste Blatt gilt als „Stiefmutter“, weil es die seitlichen „Töchter“ überdeckt.



MASSLIEBCHEN
Sie sind die gezüchtete und veredelte Form der wilden Gänseblümchen. Der wissenschaftliche Name ist „Bellis“ (für „schön“), umgangssprachlich werden sie auch gerne als „Ruckerln“ bezeichnet.



VERGISSMEINNICHT
Sie sind ausdauernde und anspruchslose Frühjahrsblüher und ergänzen mit ihrer Zartheit Bepflanzungen mit größer gewachsenen Blumen wie beispielsweise Tulpen. Die zierlichen Blätter sind ganzrandig und meist behaart.

Flower-Power in der Stadt

Im Frühling lässt sich Graz besonders gerne pflanzen. Darum bringen die StadtgärtnerInnen dieser Tage blühendes Leben in die Beete.

Karin Hirschmugl und Ulrike Lessing-Weihrauch für big@stadt.graz.at

An rund 55 Stellen in Graz werden Beete und Tröge neu bepflanzt. Die Zwiebelpflanzen, die bereits im Herbst ausgelegt wurden, sind einsatzbereit. So auch die „Frühjahrsblüher“. Sie konnten im Anzuchtbetrieb der Holding Graz in der Martinhofstraße sprießen, während noch die Eisblumen wuchsen. Vom warmen Gewächshausklima ziehen sie nun um in die Blumenbeete, die über die Stadt verteilt sind. Dafür sind 50 GärtnerInnen unterwegs, rund 14 Tage dauert es, bis die Auspflanzungen im Stadtgebiet abgeschlossen sind: 2.000 Ver-

gissmeinnicht, 8.500 Ringelblumen, 2.700 Ranunkeln und 39.000 Stiefmütterchen, Tausende Narzissen und Tulpen wandern so in die Beete. „Wir wechseln die Bepflanzung zweimal im Jahr. Dieser Wechselflor ist sehr aufwendig“, sagt Stefan Weber, Leiter der Pfl-



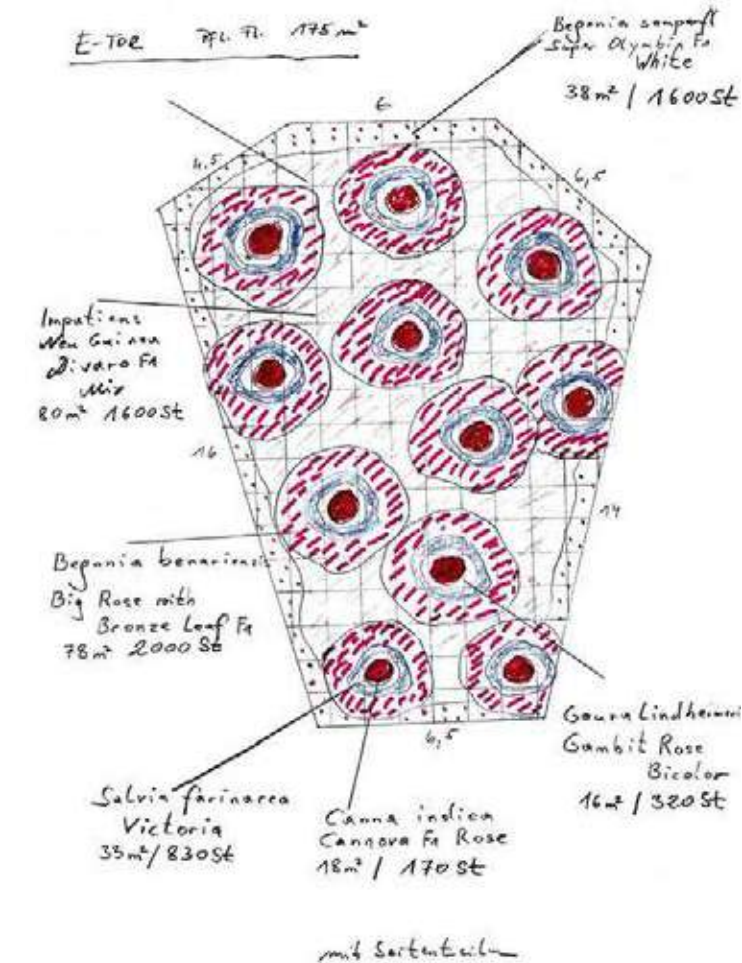
„Die Grazer wünschen sich kräftige, starke und bunte Blumen. Diesem Wunsch kommen wir gerne nach!“
Stefan Weber, Stadtraum Holding Graz



Farbrausch. Bunte Ornamente um den Stadtparkbrunnen, Schmuckbeet am Eisernen Tor und eine Stadtgärtnerin beim sorgfältigen Einpflanzen (v. o.).

BLÜHENDES MUSTERBEISPIEL AM EISERNEN TOR

Handzeichnung. Für die Gestaltung der städtischen Blumenbeete bedarf es genauer Planung durch die StadtgärtnerInnen. Nach dieser Vorlage (inkl. Berechnung des Bedarfs) wird heuer das Schmuckbeet am Eisernen Tor erstrahlen.



ge für die Grünraumflächen. Die verschiedenen Pflanzen müssen nämlich zusammenpassen – im Wuchs, in der Größe und auch, was die Pflege betrifft.

Mit den Mustern für die Bepflanzungen haben sich die GärtnerInnen bereits im vorigen Sommer beschäftigt, sie können in die Ornamente auch ihre persönlichen

Vorlieben einbringen. Und sie kommen gerne dem Wunsch der Bevölkerung nach einer möglichst bunten Bepflanzung nach: „Füllig sollen die Beete sein und mit einer großen Farbenpracht“, so Weber. Deshalb hat auch keine bestimmte Farbe Vorrang. Und auch das berühmteste Grazer Beet am Eisernen Tor wird sich heuer wieder

im Flower-Power-Rausch zeigen. Auf 270 Quadratmetern wird sich hier in der nächsten Woche eine wahre Blumenpracht entfalten. Spätestens im Mai ist dann die Zeit der Frühjahrsblumen vorbei – dann heißt es für die Sommerpflanzen: Ab ins Beet!

holding-graz.at/stadtraum

1.600

QUADRATMETER
werden von den Teams des Holding Graz Stadtraum zweimal im Jahr bepflanzt. Dazu gibt es viele Flächen – wie die Wiesen im Stadtpark – wo Blumen zum Blühen gebracht werden.

26.000

KNOLLEN
von Narzissen, Tulpen, Hyazinthen, Krokussen, Kaiserkronen und mehreren Zierlaucharten wurden bereits in die Erde gelegt und werden in diesen Tag in voller Pracht erblühen.

Ca. 180

EURO
pro m² kostet die Bepflanzung der Beete mit Wechselflor. Inkl. Pflege sind dies im gesamten Stadtraum rd. 300.000 Euro. Der Schaden bei Vandalismus oder Diebstahl ist entsprechend groß.

Mit den Blumen kommt das Leben in die Stadt



Vorfreude auf das Frühjahr. Martin Nigitz leitet die Abteilung Stadtraum.

© HELGE SOMMER

Wie verändert der Frühling unsere Stadt?

Indem die rund 46.000 Pflanzen, die in den Anpflanzbetrieben der Holding Graz von unseren Stadtgärtnern gehegt und gepflegt werden, Graz zum Erblühen bringen.

Worauf sind die StadtgärtnerInnen besonders stolz?

Auf unsere Schmuckbeete, aber auch auf die vielen Flächen in Graz, die zweimal jährlich bepflanzt werden. Auf die Blausternchen unter der Flügelnuss im Stadtpark, die Krokusse unter den Forsythien im Rösselmühlpark, die Tulpen an den Südhängen des Schlossbergs und darauf, dass wieder Insekten und Vögel am Stadtleben teilnehmen.

Welches Blumenbeet ist das schönste Aushängeschild?

Unseren GärtnerInnen sind alle wichtig, aber freilich ist das Eisernen Tor ein schöner Eingang zur Innenstadt und der Herbersteingarten ein Tourismusmagnet. Auch die Bepflanzungen an den Stadteinfahrten wie am Gürtelturm und bei der Andritzer Maut sagen viel über unsere Stadt aus.

★ BIG BONUS ★

3 PFLANZENKISTERLN
mit bunten Frühlingsboten im Wert von je rund 20 Euro gibt's zu gewinnen. E-Mail bis zum 11. März (KW „Frühlingsblumen“) an: big@stadt.graz.at